vinetur

EU-Exporte von Spirituosen und Likören in Drittländer bis September um 12 % gestiegen

Die Europäische Kommission meldete einen Anstieg der Exporte um 725 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr, machte jedoch keine Angaben zu den Exportmengen

Dienstag, 24. November 2026



Die Exporte von Spirituosen und Likören aus der Europäischen Union in Länder außerhalb des Staatenverbunds stiegen von Januar bis September gegenüber dem gleichen Zeitraum 2025 um 725 Millionen Euro beziehungsweise 12 %. Das geht aus einem Handelsbericht der Europäischen Kommission hervor, der am Dienstag, dem 24. November, veröffentlicht wurde.

Die Zahlen stammen von der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Kommission, kurz DG AGRI. Sie beobachtet den Handel der EU mit Agrar- und Lebensmitteln und weist Spirituosen und Liköre als eigene Kategorie aus. Die Kommission ist das Exekutivorgan der Europäischen Union.

Der Anstieg deutet auf höhere Erlöse aus dem Auslandsgeschäft europäischer Brennereien in den ersten neun Monaten des Jahres hin. Die veröffentlichten Daten erfassten jedoch nur den Exportwert, nicht die Exportmengen. Aus der Mitteilung der Kommission geht daher nicht hervor, welcher Anteil des Anstiegs auf größere Mengen, höhere Preise, Veränderungen im Produktmix, Währungseffekte oder eine Kombination dieser Faktoren zurückzuführen war.

Die Mitteilung nannte auch nicht den Gesamtwert der EU-Exporte von Spirituosen und Likören von Januar bis September. Sie bezifferte lediglich den Anstieg gegenüber dem Vorjahr auf 725 Millionen Euro und die Wachstumsrate auf 12 %. Das ausgewertete Material enthielt keinen detaillierten Monatsvergleich für September.

Der Bericht der Kommission bezog sich auf Exporte in Drittländer, also auf Märkte außerhalb der Europäischen Union. Er nannte nicht, welche Ziele außerhalb der EU den Zuwachs vorantrieben. Auch wurde die Kategorie nicht weiter aufgeschlüsselt. Die veröffentlichten Zahlen zeigen somit nicht, ob das Wachstum von einer Spirituosenart, mehreren Produktlinien oder einem breiten Anstieg in der gesamten Kategorie getragen wurde.

Damit bleibt trotz der klaren Handelsrichtung unklar, was sich am Markt verändert hat. Ein Anstieg des Exportwerts kann auf eine stärkere Nachfrage hindeuten, aber auch auf höhere Verkaufspreise oder eine Verschiebung hin zu teureren Produkten zurückgehen. Ohne Angaben zu den Mengen lassen sich diese Möglichkeiten anhand der Zahlen der Kommission nicht unterscheiden.

Dennoch ist der Bericht ein positives Signal für Hersteller, die auf Auslandsmärkte angewiesen sind. Spirituosen und Liköre werden in einer breiten Preisspanne angeboten, von Marken mit hohen Absatzmengen bis hin zu Premiumprodukten. Veränderungen beim Wert können daher relevant sein, auch wenn sich die zugrunde liegenden Liefertrends weniger klar abzeichnen. In diesem Fall zeigt die Mitteilung der Kommission, dass Exporteure in der Kategorie mit Käufern außerhalb der EU höhere Erlöse erzielten als ein Jahr zuvor.

Die DG AGRI veröffentlicht regelmäßig Berichte zur Handelsentwicklung in den Agrar- und Lebensmittelsektoren der EU. Unternehmen, Branchenverbände und politische Entscheidungsträger nutzen diese häufig, um Veränderungen der Nachfrage aus Drittländern zu verfolgen. In der jüngsten Veröffentlichung fiel die gesonderte Ausweisung von Spirituosen und Likören auf: Sie zeigte eine deutliche Verbesserung in einer der von Marken geprägten Lebensmittel- und Getränkekategorien des Staatenverbunds, während die kurze Mitteilung der Kommission nur wenige Einzelheiten zu den Gründen für den Anstieg enthielt.

Da das veröffentlichte Material keine Aufschlüsselung nach Zielländern enthielt, bleibt offen, ob sich der Anstieg auf einige wenige große Märkte konzentrierte oder breiter verteilt war. Auch zeigte der Bericht nicht, ob sich der Zuwachs im Jahresverlauf stetig aufbaute oder auf bessere Ergebnisse in einzelnen Monaten zurückging. Fest steht, dass die EU-Exporte von Spirituosen und Likören in Märkte außerhalb des Staatenverbunds Ende September deutlich über dem Vorjahresniveau lagen.